

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 180.

Dienstag den 8. August 1871.

(300—2) **Rundmachung.** Nr. 5152.

Das hohe k. k. Reichskriegsministerium hat zufolge der dahin gelangten Mittheilung des k. k. General-Commandos Ofen vom 9. v. M., M. N. Nr. 6571, mit dem Rescripte vom 21. v. M., Abt. C., Nr. 1227, eröffnet, daß das Stadtgericht der k. Freistadt Dedenburg anlässlich der Einführung neuer Grundbücher für jenes Stadtgebiet den Termin zur Anmeldung der alten zu übertragenden Lasten und Forderungen bis einschließlic

31. August 1871.

bestimmt habe.

Dies wird über Ersuchen des k. k. Reserve- und Ergänzungsbezirks-Commandos Nr. 17. vom 22. Juli 1871, Z. 2436, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, damit allfällige Besitzer von Heirats- oder Dienstcautionen, welche auf Realitäten im Dedenburger Stadtgebiete sichergestellt sind, nicht zu Schaden kommen.

Laibach, am 26. Juli 1871.

K. k. Landesregierung.

(306—1) Nr. 9635.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Statthalterei zu Zara ist die Stelle eines k. k. Forstpracticanten eventuell Candidaten mit dem Adjutum von jährlichen 367 fl. 50 kr. ö. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre documentirten Gesuche mit Nachweisung ihrer forstlichen Studien und Sprachkenntnisse

innen 3 Wochen

entweder directe oder, wenn sie in einem Dienstverbande stehen, durch die unmittelbar vorgesetzte Behörde anher zu überreichen.

Zara, am 19. Juli 1871.

Von der k. k. dalmatinischen Statthalterei.

(309—1) Nr. 5838.

Rundmachung.

Im Sprengel dieses k. k. Oberlandesgerichtes sind sieben für das Herzogthum Krain systemisirte Auscultantenstellen, und zwar 4 mit und 3 ohne Adjutum; ferner 4 für das Herzogthum Kärnten systemisirte Auscultantenstellen ohne Adjutum erlediget.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege bis

20. August l. J.

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 3. August 1871.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(299—3) Nr. 1370.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dem k. k. Landesgerichte Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschaftsstelle mit dem Jahresgehalt von 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis

15. August 1871

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 31. Juli 1871.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(288—2) Nr. 718.

Concurs-Rundmachung.

Bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach ist eine Conceptspracticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 400 Gulden zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der vorgeschrie-

benen Staatsprüfungen und der Kenntniß der beiden Landessprachen

innen vier Wochen

bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach einzubringen.

Laibach, am 15. Juli 1871.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

(307—1) Nr. 7762.

Rundmachung.

Bei den Postämtern der österr.-ung. Monarchie gelangen häufig Briefe nach Vorder-Indien zur Aufgabe, welche unvollständig frankirt sind.

In Folge Auftrages des hohen k. k. Handelsministeriums werden demnach folgende Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gewöhnliche Briefe nach Aden in Arabien und Vorder-Indien können unfrankirt, oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgedendet werden.

Unvollständig frankirte Briefe werden als gar nicht frankirt behandelt.

Recommandirte Briefe, Waarenproben und Drucksachen müssen bei der Aufgabe bis zum Bestimmungsorte frankirt werden.

Die Gesamttaxe für einen frankirten Brief nach Aden und Vorder-Indien beträgt 45 kr. pr. Zollloth und für einen unfrankirten Brief aus Aden und Vorder-Indien 50 kr. pr. 1/2 Unze (17/20 Zollloth), für Waarenproben und Drucksachen nach Aden und Vorder-Indien 9 kr. für je 2 1/2 Zollloth.

Für recommandirte Briefpostsendungen ist außerdem eine Recommandationsgebühr von 27 kr. zu entrichten.

Triest, am 28. Juli 1871.

K. k. Postdirection.

(303—3) Nr. 7973.

Concurs

zur Besetzung der Postmeistersstelle bei dem neu zu errichtenden Postamte in Sava (Bezirkshauptmannschaft Littai) mit der Jahresbestallung pr. 120 fl., dem Amtspauschale jährlicher 30 fl. und gegen Dienstvertrag und Dienstcaution pr. 200 fl. in Barem oder 5%igen Staatsschuldverschreibungen. Die Bewerber haben in ihren

bis längstens 20. August l. J.

an die k. k. Postdirection in Triest einzusendenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und eventuell die bisherige Beschäftigung, so wie auch die Möglichkeit, sich ein zweckmäßiges Amtslocale zu verschaffen, nachzuweisen.

Der Postmeister muß vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Postmanipulations-Prüfung mit gutem Erfolge ablegen, weshalb die Bewerber in den Competenzgesuchen anzugeben haben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.

Ferner haben die Bewerber ziffermäßig anzugeben, welches geringste Jahrespauschale für die Unterhaltung täglich zweimaliger Botengänge zwischen Sava und dem gleichnamigen Bahnhofe beansprucht wird.

Triest, am 28. Juli 1871.

Von der k. k. k. k. Postdirection.

(301—2)

Rundmachung.

Als See-Aspiranten werden in S. M. Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche das 17. Lebensjahr erreicht, das 19. nicht überschritten, die Studien an einer Oberrealschule absolvirt haben, mit Zeugnissen zum mindesten der I. Klasse und in den mathematischen Lehrgegenständen mindestens mit genügend classificirt, ferner physisch zum Seedienste tauglich sind und die Aufnahmsprüfung mit gutem Erfolg bestehen.

Die Aufnahmsprüfung umfaßt:

- Arithmetik. Theilbarkeit der Zahlen, gemeine und Decimalbrüche, Potenziren, Ausziehen der Quadratwurzel mit den brauchbarsten Abkürzungen, Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendung, Kettenatz, Durchschnittsrechnung.
- Algebra. Die 4 Grundoperationen, Potenzen, Wurzeln, Proportionen, Logarithmen, Gleichungen bis incl. der des zweiten Grades, Reihen, Kettenbrüche, binomischer und polynomischer Lehrsatz.
- Geometrie. Planimetrie mit Inbegriff der Haupteigenschaften der Kegelschnittslinie, Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie, Anwendung der Algebra auf Geometrie, Anfangsgründe der analytischen Geometrie.
- Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Gleichgewicht und Bewegung, Eigenschaften der festen, tropfbaren und ausdehnbaren Körper, Akustik, Licht, Magnetismus, Electricität und Wärme.
- Geographie. Kenntniß der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen und politischen Einrichtung, die für den geographischen Unterricht unerlässlichen Punkte aus der Himmelskunde, specielle Geographie Europa's, Eintheilung der Länder nach Völkern und Staaten, Statistik Oesterreichs im Vergleiche zu den andern Hauptstaaten.
- Geschichte. Uebersicht der Hauptbegebenheiten der Weltgeschichte in ihrem Zusammenhange, und wird hiebei die eingehende Kenntniß der Geschichte Oesterreichs erfordert.
- Deutsche Sprache. Schriftliche Aufsätze, Sicherheit und Gewandtheit in klarer Darstellung der Gegenstände, Kenntniß der bedeutendsten Erscheinungen der neuen deutschen Literatur.

Die Kenntniß fremder Sprachen wird eine besondere Berücksichtigung finden.

Die an der Marine-Akademie in Fiume von einer daselbst zusammenzustellenden Commission abzuhaltende Prüfung gilt als mit Erfolg bestanden nur in dem Falle, wenn der Bewerber aus allen Gegenständen zum mindesten mit „genügend“ classificirt wird.

Vom Tage der Ernennung zu See-Aspiranten treten die Bewerber in den Genuß der Gage jährlicher 372 fl., mit welcher am Lande der Bezug des competenten Quartier-, eingeschiffet hingegen des festgesetzten Schiffskostgeldes verbunden ist, außerdem erhalten dieselben bei ihrer Aufnahme einen Equipirungsbeitrag von 100 fl. ö. W. Die Reise zur Aufnahmsprüfung haben dieselben auf eigene Kosten zu bewirken.

Bewerber um die Aufnahme als See-Aspirant haben ein schriftliches Gesuch an die Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums zu richten und diesem Gesuche beizuschließen:

- den Tauf- (Geburts-) und Heimatschein;
- die Zeugnisse über erlernte Sprachen und über die zurückgelegten Studien überhaupt;
- die legalisirte schriftliche Zustimmung des Vaters oder Vormundes zum Eintritte in die Kriegsmarine;
- ein von der zuständigen politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugniß über das unbescholtene Vorleben des Bewerbers;
- das militär-ärztliche Zeugniß über die körperliche Tauglichkeit zum See- und Kriegsdienste, welches von dem dem Aufenthaltsorte des Bewerbers zunächst befindlichen Heeres-(Marine-)Ergänzungs-Bezirks-Commando oder Truppenkörper auszustellen ist, endlich
- den Impfungsschein.

Mit dem Gebrechen der Kurzsichtigkeit Behaftete sind von der Ausnahme als See-Aspiranten ausgeschlossen.

Von der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.